

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Zwischenmitteilung der Geschäftsführung innerhalb des ersten Halbjahres 2018

Auf einen Blick:

- **Extrem unterschiedliche Wetterbedingungen im Vergleich zum Vorjahr bestimmen Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2018**
- **Sto-Konzernumsatz verringert sich im Quartalsvergleich um 8,5 % auf 221,6 Mio. EUR**
- **Üblicher Q1-Fehlbetrag gegenüber Vorjahreszeitraum deutlich erhöht**
- **Konzernbelegschaft vergrößert sich um 29 auf 5.328 Mitarbeiter**
- **Ausblick für Gesamtjahr 2018 unverändert: Umsatzplus von 4,4 % auf rund 1.333 Mio. EUR und EBIT von 80 Mio. EUR bis 90 Mio. EUR erwartet**

Branchenumfeld

Anfang 2018 setzte sich der robuste Aufschwung der Weltwirtschaft fort, wobei sich die Stimmung etwas eintrübte. Zu den größten Risiken, die das globale Wachstum langfristig bedrohen, gehören nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) die aktuellen Handelskonflikte, geopolitische Spannungen, Zinssteigerungen in den USA sowie die unverändert hohe Verschuldung und ungelöste Strukturprobleme in vielen Ländern. Für die Jahre 2018 und 2019 hält der IWF trotz dieser Unsicherheiten an seiner Prognose fest und erwartet für die Weltwirtschaft ein Wachstum von jeweils 3,9 %.

Auch in Deutschland verlangsamte sich das Tempo der wirtschaftlichen Expansion seit Jahresanfang leicht. Auf Grundlage der sehr gut ausgelasteten Kapazitäten, der anhaltend hohen Nachfrage nach Arbeitskräften und stabiler Verbraucherpreise geht die Bundesregierung in ihrer neuesten Prognose für das Jahr 2018 dennoch von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,3 % aus.

In der deutschen Bauindustrie stieg der Umsatz in den ersten zwei Monaten 2018 insbesondere aufgrund der warmen Witterung im Januar und des hohen Auftragsbestands laut Hauptverband der Deutschen Bauindustrie im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 15,7 %. Im März wurde die Bautätigkeit in Deutschland deutlich durch den erneuten Wintereinbruch beeinträchtigt, sodass der Hauptverband für diesen Monat eine schwächere Umsatzentwicklung erwartet.

Sto-Konzernumsatz unter hohem Vorjahresniveau

Der Geschäftsverlauf des Sto-Konzerns blieb in den ersten drei Monaten 2018 im Wesentlichen witterungsbedingt unter den Erwartungen. Gegenüber dem entsprechenden 2017er Zeitraum verringerte sich der Konzernumsatz um 8,5 % auf 221,6 Mio. Euro (Vorjahr: 242,1 Mio. EUR), wobei es aufgrund des Wintereinbruchs vor allem im März zu kräftigen Rückgängen kam. Im gleichen Monat des Vorjahres hatte Sto dagegen erheblich von ungewöhnlich positiven Wetterbedingungen profitiert. Hinzu kamen im ersten Quartal 2018 deutlich negative Währungsumrechnungseffekte, die sich auf insgesamt -5,6 Mio. EUR beliefen und hauptsächlich aus der Kursentwicklung des US-Dollar und des Schweizer Franken resultierten. Bereinigt um diesen Einfluss ergab sich im Sto-Konzern gegenüber dem Vergleichszeitraum 2017 ein Umsatzrückgang um 6,2 %. In den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2018 hatte der kumulierte währungsumrechnungsbereinigte Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr im Sto-Konzern dagegen noch 6,6 % betragen.

In Deutschland nahm das Geschäftsvolumen konzernweit um 9,9 % auf 91,7 Mio. EUR (Vorjahr: 101,8 Mio. EUR) ab. Im Ausland verzeichnete Sto bis Ende März 2018 ein Umsatzminus von 7,4 % auf 129,9 Mio. EUR (Vorjahr: 140,3 Mio. EUR), wobei sich besonders das von Wettereinflüssen stark abhängige Fassadengeschäft in Europa rückläufig entwickelte. Der Auslandsanteil am Konzernvolumen stieg im Periodenvergleich von 58,0 % auf 58,6 %.

Im April 2018 waren die Witterungsbedingungen im Gegensatz zum Monat März in den meisten Regionen wiederum erfreulich günstig und der Geschäftsverlauf der Sto SE & Co. KGaA lag konzernweit über den Erwartungen sowie dem

entsprechenden Vorjahreswert. Dennoch lag der Umsatz kumuliert per Monat April nach vorläufigen Berechnungen noch geringfügig unter Vorjahr.

Ergebnis deutlich belastet

Aufgrund der ausgeprägten Saisonalität des Fassadengeschäfts erwirtschaftet Sto in den ersten Monaten eines Geschäftsjahres üblicherweise kein positives Konzernergebnis. Auch im Berichtszeitraum wurde ein Fehlbetrag verbucht, der deutlich höher ausfiel als im Vorjahresquartal. Neben den volumenbedingten Effekten machten sich hier die anhaltenden Kostensteigerungen in der Beschaffung bemerkbar. Diese konnten bislang noch nicht durch eine entsprechende Anpassung der Verkaufspreise kompensiert werden, sodass sich die Rohertragsmarge im Sto-Konzern merklich verringerte.

Investitionen erhöht

Die konzernweiten Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte stiegen in den ersten drei Monaten 2018 deutlich von 3,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 6,8 Mio. EUR. Der Großteil entfiel auf den Erwerb eines Verkaufsstandorts in Österreich, womit die für 2018 geplante Erweiterung des Distributionsnetzes in Deutschland und Österreich bereits begonnen wurde.

Vermögenslage bleibt solide

Die Vermögenslage des Sto-Konzerns zeigte sich Ende März 2018 weiterhin solide. Die Änderung einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Jahresende 2017 lag im üblichen Rahmen und spiegelte den typischen Geschäftsverlauf im ersten Quartal wider, wobei die Vorräte in Erwartung weiter steigender Beschaffungskosten erhöht wurden.

Mitarbeiterzahl leicht vergrößert

Der Sto-Konzern beschäftigte am 31. März 2018 weltweit 5.328 Mitarbeiter gegenüber 5.299 am Vorjahresstichtag und 5.308 am Jahresende 2017. An den deutschen Standorten waren wie am Vorjahresstichtag 2.861 Personen beschäftigt, die Zahl der im Ausland tätigen Mitarbeiter erhöhte sich gegenüber Ende März 2017 um 29 auf 2.467 Personen (31. März 2017: 2.438). Dabei standen

Neueinstellungen in Ländern mit kurz- und mittelfristigen Wachstumsperspektiven punktuellen Anpassungsmaßnahmen in Regionen mit schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen gegenüber. Der Auslandsanteil an der Konzernbelegschaft belief sich zum Stichtag auf 46,3 % (Vorjahr: 46,0 %).

Ausblick für das Gesamtjahr 2018 unverändert

Für das Gesamtjahr 2018 erwartet Sto beim Konzernumsatz unverändert einen Zuwachs von 4,4 % auf rund 1.333 Mio. EUR (2017: 1.277,4 Mio. EUR). Das operative Konzernergebnis EBIT wird aus heutiger Sicht 80 Mio. EUR bis 90 Mio. EUR erreichen (2017: 84,0 Mio. EUR).

Verlängerung des Vorstandsvertrags von Rolf Wöhrle

Im April 2018 verlängerte der Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin STO Management SE den Vorstandsvertrag von Rolf Wöhrle, zuständig für Finanzen, Controlling, Legal, Interne Revision und Informationstechnologie, der dem Vorstand seit 2010 angehört. Mit der Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit bis 31. August 2022 setzt die Gesellschaft auf personelle Kontinuität.

Stühlingen, im Mai 2018

Der Vorstand

Kennzahlen (in Mio. EUR)

Sto-Konzern (IFRS)	Q1 2018	Q1 2017	Differenz
Umsatz	221,6	242,1	-8,5 %
- davon Inland	91,7	101,8	-9,9 %
- davon Ausland	129,9	140,3	-7,4 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	6,8	3,5	+ 94,3 %
Mitarbeiter per 31.03.	5.328	5.299	+ 0,5 %
- davon Inland	2.861	2.861	+/- 0 %
- davon Ausland	2.467	2.438	+ 1,2 %